



Jahresbericht 2005 des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e.V.

Nach dem Jahreswechsel fand am **18. Januar 2005** die eine **Außerordentliche Mitgliederversammlung** statt. Es wurden die Kassenprüfer Herr RA Andreas Atzenbeck und Herr Ingo Liermann nachgewählt.

Im Anschluss daran referierte der **Sächsische Landtagspräsident Erich Iltgen** im Rahmen der **5. Gesprächsrunde**. Er stellte seinen Vortrag unter die Überschrift: **„Unmittelbare Demokratie im Freistaat Sachsen – Haben sich die Erwartungen an Bürgerbegehren und Volksbegehren erfüllt?“**.

Am **16. Februar 2005** setzte **PD Dr. Stefan Storr**, Vertreter des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht sowie Verwaltungswissenschaften und Rechtsvergleichung der **Juristische Fakultät an der TU Dresden**, die Gesprächsrunden mit seinem Vortrag über **„Direkte Demokratie im Grundgesetz“** fort.

Am **12. März 2005** trat erstmalig nach der Gründungsversammlung der Wissenschaftliche Beirat zusammen.

Am Nachmittag desselben Tages präsentierte das DISUD mit **„Föderalismus und sachunmittelbare Demokratie – In Deutschland (k)ein Gegensatz“** seine **erste Vortragsreihe**.

Prof. Dr. Frank Decker, Geschäftsführender Direktor des Seminars für Politische Wissenschaft der **Universität Bonn**, eröffnete die Veranstaltung mit seinen Ausführungen zur "**Volksgesetzgebung auf Bundesebene - Direkte Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland**". **Detlef Sittel**, **Ordnungsbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden**, setzte auf kommunaler Ebene an und berichtete in seinem Beitrag "**Organisation und Verwaltung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid**" vom Dresdner Waldschlößchen-Begehren. Danach stellte **Denise Estel**, Doktorandin am Lehrstuhl Staats- und Verwaltungsrecht, Wirtschafts-, Umwelt- und Planungsrecht von Prof. Dr. Christoph Degenhart an der Universität Leipzig, die Frage, ob eine "**Bundesweite Volksgesetzgebung im Einklang mit dem Grundgesetz**" stünde. Den Abschluss bildete die **Podiumsdiskussion** mit **Prof. Dr. Decker** und Herrn **Benno Kaplonek**, einem Wissenschaftlichen Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, unter besonderer Berücksichtigung von Verwaltungsrecht (Lehrstuhl Prof. Dr. Rozek) an der TU Dresden. Moderiert wurde sie von Institutsdirektor **RA Peter Neumann (DISUD)**.

Der **April** bot mit der **3-tägigen wissenschaftlichen Studienreise** u.a. zur **Landsgemeinde nach Appenzell** in der Schweiz und den in diesem Umfeld stattgefundenen Veranstaltungen den Höhepunkt des Veranstaltungsjahres: Bei einem ersten Treffen der Teilnehmer am **13. April 2005** im Rahmen der **7. Gesprächsrunde** gab Institutsdirektor **Peter Neumann** in seinem Vortrag „**Direkte Demokratie in der Schweiz – ein Vorbild für Deutschland?**“ einen ersten Einblick.

Die **Studienreise** selbst fand vom **22. -24. April 2005** statt. Am **Samstag** war das DISUD zu Gast im **Schweizerischen Institut für Außenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW)** der Universität St. Gallen, wo **Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner** Theorien und Erfahrungen zur Schweizerischen direkten Demokratie näher erläuterte. Am **Sonntag** beobachtete die Reisegruppe nach der alternativen Teilnahme am traditionellen Gottesdienst oder einer Stadtführung zwei Stunden lang das Prozedere der politischen Entscheidungsfindung an der **Appenzell/Innerrhodener Landsgemeinde**.

Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner konnte einen Monat später zur **8. Gesprächsrunde** am **25. Mai 2005** in Dresden als Referent begrüßt werden. Als Ehrengast war außerdem der **Schweizer Konsul Daniel Blatter**, der zusammen mit

einem Teil der Studienreiseteilnehmer Prof. Dr. Gebhard Kirchgässners Vortrag über **"Finanzreferendum und Schuldenbremsen als Mittel zur nachhaltigen Entwicklung der öffentlichen Finanzen: Erfahrungen aus der Schweiz"** folgte, zugegen. Die Fotos und Erzählungen vermittelten auch den übrigen Anwesenden einen interessanten und umfassenden Einblick.

Am **22. Juni 2005** war **Prof. Dr. Jochen Rozek** Referent der **9. Gesprächsrunde**. Der Abend war dem Thema **„Föderalismusreform, Länderneugliederung und unmittelbare Demokratie“** gewidmet. Unter den Gästen durften wir diesmal auch **Prof. Dr. Ismayr** begrüßen.

Nur drei Tage später, am **25. Juni 2005**, fand aufgrund der aktuellen Ablehnung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens **„Wiederaufbau Historischer Neumarkt“** ein außerordentlicher **Vortrag** mit dem Initiator **Dr. Stefan Hertzog** von der **Gesellschaft Historischer Neumarkt e.V.** statt. Im Mittelpunkt standen **„praktische Aspekte der Initiation und Durchführung von Bürgerbegehren“**. Herr Dr. Hertzog gab einen lebhaften Einblick in die rechtlichen und organisatorischen Hintergründe einer Bürgerinitiative, kombiniert mit reichhaltigem Hintergrundwissen über die historische Stadtentwicklung Dresdens.

Am gleichen Tag trafen sich die Mitglieder und Fördermitglieder zur alljährlichen **Mitgliederversammlung**. **Prof. Dr. Werner J. Patzelt** wurde zum Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates gewählt. Die bisherigen Aktivitäten wurden von den Anwesenden gewürdigt, geplante Projekte vorgestellt.

Die **10. Gesprächsrunde** am **20. Juli 2005** galt den wissenschaftlichen Grundlagen sachunmittelbarer Demokratie. **Institutsdirektor RA Peter Neumann** stellte die Methodik und die aktuellen Problemfelder bei der rechtswissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema vor. **Konrad Jung** führte die Zuhörer im Anschluss in die Grundlagen der ökonomischen Herangehensweise an das Forschungsgebiet ein. Die Gesprächsrunde bot außerdem einen kritischen Überblick über aktuelle Literatur zum Thema.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt, Inhaber des Lehrstuhls für Politische Systeme und

Systemvergleich am Institut für Politikwissenschaft der TU-Dresden und Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des DISUD, referierte am **14. September 2005** zum Thema **"Volksentscheide im Grundgesetz - Reformbeschleuniger oder Instrument staatlicher Gängelung?"**. Diese Gesprächsrunde wurde mit der Frage eröffnet, ob es eine aktuelle Diskussion um die Volksrechte in Deutschland tatsächlich gäbe. Prof. Patzelt unterrichtete die Zuhörer, über die Argumentation und Standpunkte der deutschen Parteien.

Das Thema der **12. Gesprächsrunde** lautete **„Zehn Vorurteile gegen sachunmittelbare Demokratie“**. Am **12. Oktober 2005** wurde dazu **Prof. Dr. Charles B. Blankart**, Leiter des Instituts für Öffentliche Finanzen, Wettbewerb und Institutionen an der **Humboldt Universität zu Berlin**, im DISUD begrüßt.

Im November bekam das DISUD sowohl das nationale als auch internationale **Bibliothekssiegel** verliehen. Die Aufgabe der Konzentration und Archivierung von Literatur zum Thema der sachunmittelbaren Demokratie und peripherer Themenfelder stand seit Juli im Mittelpunkt der Tätigkeit.

Die **13. Gesprächsrunde** im November stand ganz im Zeichen der Föderalismusdebatte. Mit dem Vortrag zum Thema **„Reform des Föderalismus – Perspektiven für Deutschland und Europa“** bereitete **Prof. Dr. Dres. Klaus Stern**, Direktor des Instituts für Rundfunkrecht an der **Universität zu Köln**, dem Dresdner Publikum und dem DISUD eine ganz besondere Freude. Der renommierte deutsche Staatsrechtler referierte über die Möglichkeiten zu die Frage der Notwendigkeit der Föderalismusreform. Das Publikum nutzte die Anwesenheit von **Prof. Dr. Dres. Klaus Stern** in Dresden ausgiebig für Fragen und zur Diskussion.

Nur eine Woche später (**14. Gesprächsrunde**) knüpfte **Dr. Denise Estel** inhaltlich an das sich durch das Veranstaltungsjahr des DISUD durchziehende und auch von Prof. Dr. Dres. Klaus Stern aufgenommene Thema Föderalismus an. Ihr Vortrag **"Die Schweiz - ein Vorbild sachunmittelbarer Demokratie für den deutschen Föderalismus?"** bot zahlreiche Anregungen. Die Veranstaltung war zugleich eine kleine inoffizielle Feierlichkeit, denn Institutsdirektor **RA Peter Neumann** konnte das Erscheinen des ersten Bandes der Schriftenreihe des DISUD im NOMOS-Verlag für Dezember 2006 in

den „**Studien zur Sachunmittelbaren Demokratie**“ (**StSD**) bekanntgeben.

Die Dissertation von Dr. Estel zum Thema "Bundesstaatsprinzip und direkte Demokratie im Grundgesetz" erschien in diesem Rahmen. Drei weitere Bände der Schriftenreihe sind bereits in Planung.

Die offizielle Bekanntgabe der Veröffentlichung fand schließlich zur **Adventsfeier** am **9. Dezember 2005** statt. Unterstützt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie, zugetane Mitglieder und zahlreiche Sponsoren konnte ein **stilvoller Jahresausklang** gefeiert werden. 150 Gästen genossen einen angenehmen, kulturell und kulinarisch anspruchsvollen Abend. Viele prominente Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik waren zusammengekommen, um Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr 2005 zu halten.

Ihr Vorstand

Peter Neumann

Prof. Dr. Reinhard Schiffers

Elisabeth Egerer

Dr. Stefan Storr

Thomas Wiltzsch

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V.

Villa Lingner

Leubnitzer Straße 30

01069 Dresden

Telefon: 0351/417 466 64

Fax: 0351/ 417 466 65

Home: www.disud.org

Mail: info@disud.org